

Die Partnerschaft mit UNICEF führt zu Fortschritten in Ruanda

Ende September 2015 wurden die nachhaltigen Entwicklungsziele bei der UNO Generalversammlung angenommen. Zonta International und der U.S. Fund for UNICEF freuen sich über die Fortschritte für die Frauen und Kinder in Ruanda.

Von 2000 bis 2015

Vor 15 Jahren wurde eine weltweite Entwicklungsagenda angenommen und die extreme Armut sollte in all ihren Formen beendet werden. Die acht Millennium Entwicklungsziele bis 2015 sind u.a. die Förderung der Gleichberechtigung und des Empowerments der Frauen, die Verbesserung der Gesundheit der Mütter und die Reduktion der Kinder-Sterblichkeit sowie das Aufhalten von HIV/AIDS und seiner Verbreitung gegenzusteuern.

Bei den neuen nachhaltigen Entwicklungszielen zeigte sich, dass die Fortschritte der letzten 15 Jahre und der Erfolg der nächsten 15 zu einem grossen Teil das Resultat von und abhängig von Partnerschaften mit den UN, den Regierungen und der Zivilgesellschaft sind.

Die Kraft der Partnerschaft und der Zusammenarbeit

Die Kraft der Partnerschaft und der Zusammenarbeit ist wahrscheinlich nirgends besser sichtbar als in Ruanda, wo der U.S. Fund for UNICEF, Zonta International, die Regierung von Ruanda und andere Partner seit 2008 zusammengearbeitet haben zur Eliminierung der Übertragung von HIV von Mutter zum Kind und zum Kampf gegen die geschlechts-spezifische Gewalt. Zonta hat durch diese Partnerschaft beinahe 3 Millionen US Dollar beigetragen, damit das Land frei wird von AIDS und neuen HIV-Infektionen bei Kindern, Erwachsenen, Frauen und Familien; die nationale Strategie für Anlaufstellen vergrössert; und auf Gemeindeebene in die Prävention von Gewalt an Frauen und Kindern investiert wird.

HIV Übertragungsraten haben sich auf 1.36 Prozent verringert

Mit dieser Partnerschaft können in Ruanda heute vorgeburtliche retrovirale Behandlungen für PMTCT durchgeführt werden. Rund 215'000 Frauen und ihre Familien profitieren von der HIV-Prävention und dem Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt und Missbrauch. 20'000 dieser Opfer sind alleine durch die Isange- und Gihundwe-Zentren direkt betreut worden. 92% der HIV-infizierten Mütter erhalten eine vorgeburtliche retrovirale Behandlung und in mehr als 440 Einrichtungen werden jetzt Blutproben für die Diagnose Neugeborener von HIV positiven Müttern abgenommen. Mit all diesen Massnahmen konnte in Ruanda die HIV-Übertragungsraten bei Kindern auf 1.36% reduziert werden – eine bemerkenswerte Leistung!

Zonta International und UNICEF

Ruanda ist der neuste Erfolg in einer lange bestehenden Partnerschaft zwischen Zonta International und dem U.S. Fund for UNICEF, die vor mehr als 40 Jahren begann, als die beiden Organisationen als Partner sechs mobile, medizinische Einrichtungen für Kinder und Mütter in abgelegene Gebiete von Ghana brachten. Seither hat Zonta beinahe 5 Millionen US-Dollars beigetragen zur Eliminierung von Tetanus bei Müttern und Neugeborenen in Afghanistan und Nepal, Vorbeugung der weiblichen Beschneidung in Burkina Faso, Unterstützung der Primarschulbildung in Südafrika, Errichtung von Brunnen mit sauberem Trinkwasser für Frauen, Kinder und Familien in Sri Lanka und mehr.

Die Zukunft

Mit Blick in die Zukunft und die neue 2030 Agenda für eine nachhaltige Entwicklung feiern wir die Stärke von Partnerschaften wie diejenige zwischen dem U.S. Fund for UNICEF und Zonta International und wir verpflichten uns erneut, die dringendsten Probleme der Frauen und Kinder anzugehen, mit Menschenrechten und Gleichberechtigung für alle.

„Heute ist nicht der letzte Tag der Vergangenheit sondern der erste Tag für eine bessere Zukunft, die wir zusammen aufbauen. In Zusammenarbeit mit UNICEF und mit Überzeugung, Verpflichtung und Mut, ich weiss, wir können es erreichen!“ – Maria Jose Landeira Oestergaard, International President.